

Mitgliederpublikation „Der Zürcher Hauseigentümer“

Ausgabe Dezember 2015

Trotz Kapitalvorbezug ein Land von Mietern

Es ist zu begrüßen, dass der Bundesrat davon absieht, wie im letzten Sommer angekündigt, den Bezug von Kapital aus der Pensionskasse für den Erwerb von Wohneigentum zu stoppen. Die Gefahr, dass jemand, der einen Teil seiner Altersvorsorge in sein Haus gesteckt hat, sein Vermögen verliert und Ergänzungsleistungen beantragen muss, ist ausgesprochen gering. Demgegenüber erleichtert der Vorbezug jungen Familien, sich ein Leben in den eigenen vier Wänden zu leisten, und Älteren, im Hinblick aufs Rentenalter die Hypothek zu amortisieren oder eine Eigentumswohnung zu erwerben.

Die Schweiz ist und bleibt allerdings auch so ein Land von Mietern.

Zwar hat sich die Wohneigentumsquote von 1990 bis 2013 (aktuellste Statistik) von 31,3 auf 37,5 Prozent deutlich erhöht, im Vergleich mit den anderen europäischen Staaten ist das aber immer noch sehr bescheiden. Nur gerade Deutschland weist mit 43 eine ebenfalls unter 50 Prozent liegende Wohneigentumsquote auf (aktuellste Studie 2008). Dass der Kanton Zürich auf gerade mal 28,6 Prozent kommt, ist ein Thema für sich.

Wohneigentumsförderung ist hierzulande mehr oder weniger ein Fremdwort. Zwar träumt fast jeder vom eigenen Haus, die Politik stellt die Weichen aber immer wieder so, dass es die Mieter sind, welche noch stärkere Rechte bekommen, die Baugenossenschaften, welche begünstigt werden. Private Wohnbauträger haben mehr und mehr das Nachsehen. Auch unter dem Aspekt der Siedlungspolitik sieht es für die breitere Streuung von Wohneigentum wenig rosig aus. Aus Furcht vor der Zersiedelung unserer Landschaft ist Verdichtung das Gebot der Stunde. Das bedeutet, dass in Zukunft vermehrt stadähnlich gebaut werden soll und je urbaner die Besiedlung, umso eher wohnt man zur Miete.

So wird der Traum vom eigenen Haus noch lange für die meisten wohl ein Traum bleiben. Ein Lichtblick also, dass der Bundesrat wenigstens nicht auch noch die Finanzierung erschwert.

*Albert Leiser
Direktor Hauseigentümerverbände Stadt und Kanton Zürich*